

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **96 (1978)**

Heft 18

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Laufende Wettbewerbe

| Veranstalter | Objekt: PW: Projektwettbewerb IW: Ideenwettbewerb | Teilnahmeberechtigung | Abgabe (Unterlagen- bezug) | SBZ Heft Seite |
|--|---|---|----------------------------------|----------------------|
| Baudirektion des Kantons Zürich | Parkgestaltung Universität Irchel, PW | Alle im Kanton Zürich heimatberechtigten oder seit mindestens dem 1. Januar 1977 niedergelassenen (Wohn- oder Geschäftssitz) Garten- und Landschaftsarchitekten und Gartenbaufachleute. | 3. Mai 78 | 1977/51/52 S. 944 |
| Stadt Dübendorf | Bahnhofstrasse IW | Architekten, die seit dem 1. Juni 1975 Wohn- oder Geschäftssitz in Dübendorf haben. | 29. Mai 78 (2. Dez. 77) | 1977/46 S. 842 |
| Municipalité de Sierre | Aménagement du quartier «du Bourg», concours d'idées | Architectes établis en Valais depuis le 1. 10. 1977 et architectes valaisans de l'extérieur établis dès la même date. | 1 juin 78 (15 jan. 78) | 1978/1/2 S. 18 |
| Gemeinde Adligenswil | Oberstufenschulanlage | Fachleute, die in der Gemeinde Adligenswil gesetzlichen Wohn- oder Geschäftssitz haben. | 27. Mai 78 (15. Febr. 78) | 1978/4 S. 62 |
| Gemeinde Bönigen | Dorfzentrum Bönigen, Ideenwettbewerb | Fachleute, die den Ämtern Frutigen, Interlaken, Niedersimmental, Obersimmental, Oberhasli, Saanen und Thun Wohn- oder Geschäftssitz haben. | 30. Juni 78 | |
| Depart. des Innern und der Volkswirtschaft | Bau einer Alp auf dem Gebiet der Gemeinde Morissen (GR), PW | Architekten, Ingenieure und Techniker schweizerischer Herkunft, die mind. seit dem 1. Januar 1976 ohne Unterbruch in der Schweiz ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben, sowie Architekturstudenten der Abschlussemester der ETH, der Architekturschule Genf und der Schweizer Techniken. | 31. Mai 78 | 1978/9 G 29 |
| Einwohnergemeinde Herisau | Pflegeheim, PW | Architekten, die ihren Wohn- oder Hauptgeschäftssitz seit dem 1. Januar 1977 im Kanton Appenzell Ausserrhoden, Bezirk Hinterland, haben. | 15. Juni 78 (15. März 78) | 1978/9 G 29 |
| Kanton Graubünden | Raststätte N13 in San Vittore, PW | Alle seit dem 1. Januar 1977 niedergelassenen Architekten mit Steuerdomizil (Wohn- oder Geschäftssitz) im Kanton Graubünden | 8. Sept. 78 | 1978/17 S. 352 |

Wettbewerbsausstellungen

| | | | |
|--------------------------------|---|--|-----------------|
| Stadt St. Gallen Hochbauamt | Neugestaltung Bahnhofplatz: Gestaltung der Fussgängerzone, PW | Neues Rathaus, 5. Obergeschoss. 25.—28. April, 2.—5. Mai, nachmittags | 1978/4 S. 62 |
|--------------------------------|---|--|-----------------|

Aus Technik und Wirtschaft

Automatisierte Sägewerkanlagen

Eine erhöhte Schnittholzausbeute, schnellerer Ausstoss und grössere Schnittgenauigkeit werden mit automatisierten Sägewerkanlagen «Woodergetics» erzielt, entwickelt von Kockums Industri AB in Söderhamn (Schweden). Unter Verwendung einer Planungsmethode für Sägewerke – hierzu gehört auch das angebotene Projektmanagement – analysiert die Gesellschaft zunächst den Ist-Zustand mit Faktoren wie Stammgrösse und -art, vorhandene Betriebseinrichtung, Arbeitskräfteangebot und Markterfordernisse, bevor sie eine rechnergesteuerte Sägewerkanlage oder ein komplettes Sägewerk für die jeweils bestgeeignete Verarbeitungsweise auswählt und aufbaut. Die Sägewerkeinrichtung wurde nach dem Baukastenprinzip entwickelt; dabei werden standardisierte Verdrahtung und standardisierte Hydraulik- und Pneumatikleitungen verwendet, um die Installationszeiten zu verkürzen. Sie umfasst «Cambio»-Entrindungsgeräte, Maschinen zum Entasten, Abtastmessenrichtungen, Sortiermaschinen und allgemeine Fördereinrichtungen, weiterhin Kreissägen, Gattersägen, Bandsägen, Zerspaner und Besäumer und schliesslich

elektronische Kontrolleinrichtungen zum Sortieren der Stämme, zur Einstellung der Sägen und zum Sortieren und Ausrichten (Stapeln) des Schnittholzes.

Bandsägeanlage

Beispielhaft für Anlagen, die kürzlich in Polen, Finnland, Norwegen und Schweden fertiggestellt wurden, ist das automatisch arbeitende Sägewerk in Karihaara in Nordfinland. Zwei «Customill»-Reduzierbandsägen, eine «Customill»-Dreifachbandsäge und drei zerspanende Besäumer bilden das Kernstück der Anlage, die über 3100 Stämme pro Achtstundenschicht verarbeiten kann, und das mit einer Standardabweichung der fertigen Zuschnitte von nur $\pm 0,5$ mm.

Die beiden Reduzierbandsägen trennen je eine Schwarte vom Stamm und schneiden danach zwei oder vier Seitenbretter ab, die danach zur Entfernung der Baumkanten durch die zerspanenden Besäumer geschickt werden. In der Dreifachbandsäge wird das Mittelstück des Stamms in vier Teile zerschnitten. Die günstigste Einstellung der Sägen wird durch einen Kleinrechner ausgewählt. Die «Customill»-Bandsägen haben Bandsägeblätter von nur 1,5 mm Dicke, wodurch die Schnittholzausbeute vergrössert wird. Jedes Blatt wird automatisch durch ein Pressluftkissen unter hoher Spannung gehalten (107 kN), was wesentliche